

Ihren gnädigsten Herrn Professor!  
 Der Bericht über die Gedichte Rizzi's  
 war sehr schön; die Dichter erst im  
 nächsten Jahr erscheinen. Ein-  
 und zwei sind allerdings einige  
 Einzelnungen gedruckt worden,  
 die dafür sich interessieren; den  
 gegenwärtigen sind für andere  
 Zwecke bestimmt. — Von Prof.  
 Zippel's Essay fanden sich  
 unter dem Wirt von Papieren  
 noch ein paar  
 Hundert Exemplare vor, die  
 wir als zweite Aus-  
 gabe (mit Auflage) versandt.

Mit der ausgegebenen  
 Gründung des  
 Gailganzers - Vereins vor 25  
 Jahren sind  
 schon ein wenig - zum Teil  
 literarische Ver-  
 ein in Wien entstanden -  
 ein paar bleiben  
 ein, um kaum wieder  
 zu werden.



dafes if ninn Infion anftaben. Unten mai  
nar langjäfrigen Leitnng wicket der Herr  
nin fast nür als Holagbürran, dab sij  
gleichmäfrig von klarkalen, wie von  
antiliberalen Tundrunzen fanfält.

Es ift praktifcher, wir fundern Herrn  
Profefor dab Ehrendiplom, da faben  
fin Kninn wirtmann Hargfliftungen in  
nin amma Malte, der sij an nür ga-  
wudet fat, lirkat fuan ninn natten Ur-  
künde. Wir geben fadren ninn Antwort,  
nür fadren refält etwas, wäfrunt ninn  
ganzn Reife von Brunn nürft ift.

Es fabe fin in der Samftag-Verfamlung  
als Efrannmitglied worgopflagen, womit  
Allen gleich einverftanden waren.

Erlauben nürft blinblig, die nramof-  
te Außgabe ninnr Linder fin zu nnter-  
breiten n. bitte ninnr wafraft außge-  
druen Wirtfchäft nürft zu fein.

Wien, 3. Auguft 1899.



Ludwig Germonik